

Neue Bücher

Taeger, Jürgen: Law as a Service (LaaS) – Recht im Internet- und Cloud-Zeitalter, Tagungsband DSRI-Herbstakademie 2013 – Edewecht: Oldenburger Verlag für Wirtschaft, Informatik und Recht 2013, 1069 S., 59,80 €

Die diesjährige Herbstakademie der Deutschen Stiftung für Recht und Informatik (DSRI), fand unter dem Titel „Law as a Service (LaaS) – Recht im Internet- und Cloud-Zeitalter“ in Berlin statt. Der traditionell zu der Veranstaltung herausgegebene Tagungsband macht sowohl von seinem Inhalt als auch von seinem Umfang her deutlich, welch besonderen Stellenwert die DSRI-Herbstakademie für Praktiker und Wissenschaftler auf dem Gebiet des Informationstechnologierechts (IT-Rechts) und angrenzenden Rechtsgebieten erlangt hat. In zwei Bänden auf rund 1100 Seiten gehen die Autoren auf neueste Entwicklungen, wichtige Probleme und offene Fragen ein. Auch wenn die dem IT-Recht zugrunde liegenden Sachverhalte eine sich stetig entwickelnde und wandelnde Materie darstellen, mit der die Rechtswissenschaft versuchen muss Schritt zu halten, so bietet gerade der Tagungsband der diesjährigen DSRI-Herbstakademie für die Gegenwart eine hervorragende Übersicht an juristischen Diskussionsfeldern und wird für die Zukunft sicher ein wertvolles Nachschlagewerk für jeden interessierten Praktiker und Wissenschaftler darstellen.

Die von den Autoren behandelten Themen reichen vom Datenschutzrecht, über speziellere Bereiche wie das Cloud Computing oder den digitalen Nachlass. Klassischerweise werden auch aktuelle Fragen des Immaterialgüter- und Telekommunikationsrechts behandelt. Von besonderer Praxisrelevanz zeigen sich die Beiträge zur IT im Unternehmen. Zudem widmen sich die Autoren aktuellen Rechtsproblemen im Bereich des Internet- und IT-Rechts. Wie bereits aus vorherigen Tagungsbänden bekannt und geschätzt, werden auch der Bereich des Strafrechts und des Steuerrechts angesprochen.

Der diesjährige DSRI-Tagungsband und die in ihm enthaltenen Beiträge versetzen seinen Leser ein ums andere mal in die Situation, die jeder empfehlenswerten juristischen Literatur zu Eigen sein sollte: nämlich den „Ah, das ist ja interessant“-Moment. Sei es für den Fall, dass ein Beitrag zu einer bestimmten rechtlichen Frage konsultiert wird oder aber ein Aufsatz aufgrund seines außergewöhnlichen Themas das Interesse des Lesers weckt. Diese Momente erlebt man bei der Lektüre des Tagungsbandes des Öfteren und sie machen deutlich, dass es Herrn Prof. Dr. Taeger als Herausgeber erneut gelungen ist, interessante, lesenswerte und die juristische Diskussion beeinflussende Beiträge zusammenzuführen.

Dr. Carlo Piltz, Berlin